



Köln Bonn Airport

Köln Bonn Airport Politikbrief

... für Entscheider in Politik, Wirtschaft und Verwaltung



Ausgabe September 2015





Inhalt

Vorwort	3
News	4
Countdown für die Langstrecke	4
Europameister und Vize-Weltmeister	5
Erster Spatenstich für das Fernbusterminal	5
Oberverwaltungsgericht bestätigt Betriebsgenehmigung	6
Umwelt & Soziales	6
Weniger Fluglärm-Beschwerden	6
Klimaschonendes Terminal	7
Sozialprojekt „Spende Dein Pfand“	7
Hilfsaktion gegen Ebola	7
Die Umwelt entlasten und Kosten senken	8
Das grüne Klassenzimmer	8
Airport-Honig	8
Politische Abendempfänge	9
ITB-Empfang	9
Parlamentarischer Abend in Brüssel	9
Am Airport	10
„Jugend gegen Aids“ und Airport werben für Toleranz beim CSD	10
Riesenparty auf dem Vorfeld	10
Ein Airbus hängt am Haken	11
„Die Mannschaft“ am Köln Bonn Airport	11



Impressum

Herausgeber:

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20, 51129 Köln
www.koeln-bonn-airport.de

Stabsstelle Public Affairs

Sonderaufgaben der Geschäftsführung

V.i.S.d.P.:

Benjamin Heese

 benjamin.heese@koeln-bonn-airport.de

Gestaltung/Grafik: Kathrin Hillebrand

Stand: September 2015

Feedback

 politik@koeln-bonn-airport.de



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Flughafen wurde wieder mehrfach ausgezeichnet: Bei den Skytrax-Awards wurden wir zum Europameister und Vize-Weltmeister gewählt! Ab kommenden Winter wird der Köln Bonn Airport zum ersten Standort der neuen Low-Cost-Langstreckenverbindungen von Eurowings/Lufthansa und somit auch im Passagierverkehr zum Langstrecken-Hub. Die neuen Ziele sind nicht nur für Touristen interessant, viele Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen werden die Strecken auch für Geschäftsreisen nutzen, beispielsweise für Kontakte mit den asiatischen Zukunftsmärkten und andersherum. Es werden jedoch keine weiteren Flüge in den nächtlichen Zeitraum geplant.

Die Notwendigkeit der Nachtoffenheit des Köln Bonn Airport für den Passagierverkehr wird dennoch deutlich: Bei verspäteten Starts beispielsweise aus Bangkok kommen die Flieger notfalls auch nachts noch nach Köln/Bonn sowie auch die Ausweichverkehre von den nachts geschlossenen Flughäfen Frankfurt/Main und Düsseldorf. Ebenso braucht die Fracht die Nacht: Der Köln Bonn Airport ist als wichtigster Luftfrachtstandort Nordrhein-Westfalens unser Tor zur Welt. Im Umfeld von 500 Kilometern des Köln Bonn Airports werden ca. 40 Prozent des BIP der EU erwirtschaftet. Mit UPS und

FedEx betreiben gleich zwei wichtige Expressfrachtdienstleister Luftfrachtdrehkreuze bei uns.

Die Bundesregierung arbeitet derzeit fieberhaft an Ihrem Luftverkehrskonzept für Deutschland, in dem sie die wesentlichen Flughäfen mit bundesweiter Relevanz und deren Rahmenbedingungen definiert. Eine Studie zur Markt- und Wettbewerbsanalyse soll Ende September vorgelegt werden. Daraufhin soll bis spätestens Ende Frühjahr 2016 ein entsprechendes Konzept entwickelt werden.

Über unser großes Engagement beim Lärmschutz und im sozialen Bereich möchten wir Ihnen in diesem Politikbrief einmal berichten. Zum CSD in Köln waren wir dieses Jahr beispielsweise gemeinsam mit „Jugend gegen Aids“ mit zwei Trucks unterwegs, die Schirmherrschaft hatte zum zweiten Mal in Folge unsere Ministerpräsidentin Hannelore Kraft. Aber lesen Sie selbst!

Ihr



Michael Garvens

Vorsitzender der Geschäftsführung





★ News

Countdown für die Langstrecke

Am 1. November hebt der erste Eurowings-Flug ab!

„Der Start der Eurowings ist ein historischer Meilenstein, sowohl für uns als Flughafen als auch für die Passagiere“, so Michael Garvens. „Das Low-Cost-Konzept, das sich auf Kurz- und Mittelstrecke etablierte, wird erstmals auf die Langstrecke übertragen. Wir sind überzeugt, dass wir Eurowings einen hervorragenden Heimathafen bieten werden und dass sich die Entscheidung für Köln/Bonn für alle Beteiligten als Glücksgriff erweisen wird.“

16 Flüge pro Woche verbinden das Rheinland dann direkt mit weltweiten Traumdestinationen.

Die notwendigen Umbaumaßnahmen am Flughafen Köln/Bonn sind in vollem Gang. U.a. werden Easypass-Spuren verlegt, eine weitere zentrale Zollkontrollstelle gebaut und der Duty-Free-Bereich vergrößert. Hinzu kommen eine Vielzahl kleinerer Projekte im operativen und organisatorischen Bereich, wie z.B. ein neues Beschilderungskonzept, veränderte Vorfeldmarkierungen oder veränderte Ansagen in den Passagierbussen.

Durch die Neuansiedlung der Eurowings und eine deutliche Erweiterung des Flugangebots von Ryanair konnte der Köln Bonn Airport seine Verkehrsprognosen übrigens von 9,5 Mio. auf 10 Mio. Passagiere hochkorrigieren.



Das ist die neue Eurowings

Zum Start werden drei Langstreckenflugzeuge in Köln/Bonn stationiert. Langfristig soll die Zahl auf bis zu sieben erhöht werden.

Sieben Ziele stehen fest: Bangkok und Phuket (Thailand), Varadero (Kuba), Puerto Plata und Punta Cana (Dominikanische Republik), Cancún (Mexiko) sowie Dubai (Arabische Emirate). Weitere Verbindungen, vornehmlich in der Karibik, sind in Verbindung mit Kreuzfahrten buchbar. Weitere Destinationen ab Köln/Bonn können später folgen. Auf Grund der großen Nachfrage wurde die Frequenz nach Punta Cana und Dubai bereits auf drei Flüge pro Woche erhöht. In der ersten Novemberwoche startet die Eurowings mit fünf Flügen. Sukzessive wird bis Mitte Dezember das Angebot auf 18 Flüge pro Woche erhöht.

ZIELE



Europameister und Vize-Weltmeister

Der Köln Bonn Airport schaffte es dieses Jahr gleich dreimal an die Spitze der wichtigsten Airport Awards: Bei den renommierten **Skytrax-Awards 2015** belegte der Flughafen unter den Regional-Airports in Europa wie schon im Vorjahr den ersten Platz und weltweit in der gleichen Kategorie Rang 2. Hierbei handelt es sich um Flughäfen mit maximal 10 Millionen Passagieren, die kein Interkontinental-Drehkreuz sind. In der Rangliste aller 550 Flughäfen auf der Welt liegt Köln/Bonn – unabhängig von Kategorien – auf

einem hervorragenden 23. Platz. Die Befragung richtete sich an 13 Million Passagiere, die rund 40 Service- und Leistungskriterien wie Check-In, Shopping-Angebote, Sicherheitskontrollen und Pünktlichkeit bewerteten.

Im Juni wurde Köln/Bonn vom europäischen Flughafenverband Airports Council International (ACI) beim **ACI Best Airport Award** in der Kategorie bis 10 Millionen Passagiere zum besten Flughafen in Europa gekürt. Auch in der Fracht war Köln/Bonn erfolgreich.



Ulrich Stiller und Michael Garvens nahmen den Preis in Paris entgegen.

Bei den **Airport Cargo Excellence Awards (ACE)** knüpft der Köln Bonn Airport an seinen Erfolg vom Vorjahr an. In der Kategorie der europäischen Cargo-Flughäfen in der Größe zwischen 400.000 und 999.000 Tonnen belegt er den hervorragenden ersten Platz. Das Frachtmagazin „Air Cargo World“ befragte die Fracht-Airlines zu Kundenservice, Qualität der Abfertigung und Infrastruktur der Airports. „Wir sind stolz darauf, dass wir von unseren Passagieren, von den Kollegen der europäischen Flughäfen und von der Fracht-Branche Spitzenbewertungen erhalten haben.“, so Michael Garvens.

Erster Spatenstich für das Fernbusterminal

Am 28. Oktober soll Köln einen neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) erhalten. Statt der bisherigen Kölner Haltepunkte am Breslauer Platz und an der Gummersbacher Straße ist geplant, dass die Fernbusse den Köln Bonn Airport anfahren, der durch die gute Bahnhofanbindung nur 15 Minuten vom Dom/Hauptbahnhof entfernt ist. Am 18. Mai fand der erste Spatenstich durch Kerstin Wambach, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Vorsitzende im Airport-Bauausschuss ist, Michael Garvens und Athansios Titonis statt.

Viele Fernbusbetreiber begrüßen die gute Autobahnanbindung, da sie durch das Aussparen der engen und vollen Innenstadtstraßen Verspätungen vermeiden und das Stadtzentrum von Bussen und Zubringer-PKWs entlastet wird.





Oberverwaltungsgericht bestätigt Betriebsgenehmigung

Kläger können nicht in die Revision gehen

Vor dem Oberverwaltungsgericht Münster hat der Köln Bonn Airport einen wichtigen Erfolg erzielt. Die Richter haben die Klage von Anwohnern gegen die Betriebsgenehmigung des Flughafens abgelehnt und bestätigt, dass die Genehmigungslage rechtmäßig ist. Eine Revision wurde nicht zugelassen.

Ankläger zweifelten die Betriebsgenehmigung des Flughafens an, da der Bau nicht von einem heute üblichen Planfeststellungsverfahren begleitet worden sei. Die Klageschrift gipfelte darin, dass es sich beim Flughafen Köln/Bonn um einen Schwarzbau handele. Die Richter begründeten die Ablehnung der Klage damit, dass für den Flughafen Köln/Bonn – wie übri-

gens für andere Flughäfen auch – ein sogenanntes fiktives Planfeststellungsverfahren gelte, das einer nachträglichen Genehmigung gleichkomme. Dieses fiktive Verfahren wurde 1998 im Luftverkehrsgesetz verankert.

Die fiktive Planfeststellung war nicht zum ersten Mal Gegenstand von Gerichtsverhandlungen. „Mit der Frage hatten sich schon zuvor verschiedene Gerichte bis hin zum Bundesverwaltungsgericht befasst“, so Michael Garvens. Mit dem Urteil zeigte er sich zufrieden, „da die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts das genehmigungsrechtlich sichere Fundament des Flughafens zusätzlich untermauert“.



Umwelt & Soziales

Weniger Fluglärm-Beschwerden

Die Anzahl der Fluglärmbeschwerden ist 2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Im vergangenen Jahr gingen in der Fluglärmmessstelle 2.174 entsprechende Anrufe oder Emails ein, 2013 waren es noch 2.522. Das entspricht einem Rückgang von 13,8 Prozent. Rechnet man die wenigen Dauerbeschwerer heraus, die sich zum Teil jedes Jahr mit mehreren hundert Eingaben melden, liegt der Rückgang sogar bei 28,1 Prozent.

Jede Beschwerde wird von Mitarbeitern, die das Bürgertelefon betreuen, erstgenommen und bearbeitet. Das Bürgertelefon bietet Anwohnern die Möglichkeit, von der Flughafengesellschaft Aufklärung über Lärmereignisse und Informationen zu Flugzeugtypen und Flugrouten zu erhalten. Anwohner können sich sogar hinsichtlich der Wahl des Wohnortes in Lärmgebieten beraten lassen.

Ein Grund für den Rückgang der Beschwerden ist neben der guten Beratung die wachsende Transparenz. Ein Beispiel:

Bahnsperrungen werden frühzeitig kommuniziert, sodass Anwohner über geänderte Flugrouten Bescheid wissen. Zusätzliche Informationsmöglichkeiten bieten u.a. das Fluginformationssystem TraVis und der Fluglärmbericht, die auf der Webseite des Airports einsehbar sind. Auch politische Gesprächstermine in den Umlandgemeinden, Nachbarschaftsevents wie der ReweFamily-Day oder der CSD-Truck wirken sich positiv bei den Nachbarn aus.



TraVis: travis.koeln-bonn-airport.de
Fluglärm-Portal: fluglaerm-portal.de



Köln Bonn Airport

Klimaschonendes Terminal

Zur Klimatisierung seiner Gebäude nutzt der Köln Bonn Airport als erster deutscher Flughafen die innovative Raumbelüftungstechnologie BAUER-SYSTEM von Bosch Energy and Building Solutions. Der Wärme-, Kälte- und Stromverbrauch in den beiden Terminals, im Cargo Center sowie der DFS-Kontrollturm Kanzel wird so erheblich gesenkt. Beispielsweise konnte der Energieverbrauch für die Kühlung und Beheizung im Terminal 2 um mehr als 30% gesenkt werden. Zusammen mit den Energieeinsparungen im Cargo Center kann so ein jährlicher CO₂ Ausstoß von etwa 2.000 t vermieden werden.



Sozialprojekt „Spende Dein Pfand“



Die Umwelt schützen – und dabei etwas Gutes tun: Seit Anfang Mai können Fluggäste am Airport ihre Pfandflaschen spenden. An neun Stellen hat der Flughafen Sammeltonnen aufgestellt. Aus den Pfanderlösen zahlt der Kölner Verein „Bürger für Obdachlose“, der das Projekt zusammen mit dem Airport und dem Recycling-Unternehmen durchführt, den beiden neu eingestellten Mitarbeitern ihr Gehalt. Es liegt über dem gesetzlichen Mindesteinkommen.

Hilfsaktion gegen Ebola

Gemeinsam im Kampf gegen Ebola: UPS und der Köln Bonn Airport haben von Dezember bis Mitte Februar zehn Hilfsflüge in die von der Krankheit betroffenen Länder Guinea, Liberia und Sierra Leone durchgeführt. Der Köln Bonn Airport diente als Luftfracht-Sammelpunkt für Hilfstransporte in die Krisengebiete. Insgesamt wurden rund 1.000 Tonnen Medikamente, Hilfsgüter und Schutzausrüstungen befördert. In einem Dankeschreiben an Michael Garvens lobte der „Global Logistic Cluster“ des „UN World Food Programme“ das humanitäre Engagement des Flughafens.





Köln Bonn Airport

Die Umwelt entlasten und Kosten senken

„Ökoprofit“ wurde in den 1990er Jahren im österreichischen Graz gestartet, um in Unternehmen die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig Kosten senken. Inzwischen nehmen etwa 120 deutsche Städte und Kommunen daran teil. Die Stadt Köln spricht gezielt Unternehmen wie den Flughafen, der Messe, den Zoo, den FC Köln, die EASA, u.a. an, sich zu beteiligen. Der Köln Bonn Airport findet die Idee ausgezeichnet, da sie das Nachhaltigkeitsprojekt des Flughafens in idealer Art und Weise

ergänzt und Mitarbeiter ihre Ideen und Vorstellungen einbringen können.

Für den Flughafen war Startschuss des Projekts im Februar dieses Jahres. Es wird bis zu seiner Beendigung Anfang 2016 von externen Beratern u. a. mit Workshops begleitet. Vor dem Abschluss werden die Maßnahmen geprüft und bei Erfolg gemäß der Ökoprofit-Richtlinie zertifiziert.

Das grüne Klassenzimmer

Flughafen unterstützt Waldschul-Projekt mit Förderschule

Immer ein Jahr lang werden intensiv bis zu zehn Kinder mit emotionalem oder sozialem Förderbedarf betreut; Ziel ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, ihnen ein Gefühl für Umwelt zu vermitteln und die Möglichkeit zu geben, Ängste und Aggressionen abzubauen.

Finanziert wird das Förderprogramm durch eine Spende des Flughafens, der zum Projektstart vor zwei Jahren 20.000 Euro zur Verfügung stellte. So konnte eine zweite Lehrkraft eingestellt werden. „Die großzügige Spende des Flughafens ermöglicht es uns, mit den Förderkindern langfristiger und intensiver zu arbeiten, als es sonst der Fall wäre. Die Veränderungen, die die Kinder in dem halben Jahr durchleben, sind wirklich erstaunlich“, erzählt Waldschullehrer Frank Küchenhoff.



Airport-Honig



Bienenstöcke mit 200.000 Bienen

Die Flughafen-Bienen haben geliefert: Vier bis fünf Bienenvölkern mit rund 200.000 Tieren kam vor allem die von der Trockenheit in diesem Jahr zu Gute. So konnten bei der letzten Ernte mehr als 200 Gläser Honig gewonnen werden.



Politische Abendempfänge

ITB-Empfang

Der Köln Bonn Airport präsentierte sich bei der diesjährigen Internationalen Tourismusborse (ITB) in Berlin mit einem neuen Stand-Konzept. Vom 4. bis zum 8. März kamen rund 175.000 Besucher und mehr als 10.000 Aussteller zur weltgrößten Messe der Reisebranche. Beim traditionellen Airport-Empfang lud der Flughafen zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Tourismus und Politik zu einem Kölsch an die Bar, u.a. den Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters und den NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Michael Garvens ließ 2014 in einem launigen Jahresrückblick Revue passieren und wagte zugleich eine Vorschau auf 2015.



Parlamentarischer Abend in Brüssel



Luftfahrt-Diskussionsrunde: Ismail Ertug, Michael Garvens, Ralph Beisel und Herbert Reul (v.l.).

Am 26. Mai veranstaltete der Köln Bonn Airport einen Parlamentarischen Abend mit rund 80 Gästen in der NRW-Landevertretung in Brüssel. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion sprach Michael Garvens mit den EU-Parlamentariern Herbert Reul MdEP (EVP), Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Ismail Ertug, MdEP (S&D), Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr, sowie mit Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer der ADV, über die großen Herausforderungen, mit denen die deutsche und europäische Luftverkehrswirtschaft konfrontiert ist. Anschließend wurden bei frisch gezapftem Kölsch die Themen in persönlichen Gesprächen vertieft.

Am Airport

„Jugend gegen Aids“ und Airport werben für Toleranz beim CSD

Akzeptanz und Vielfalt zeichnet die Stadt Köln und den Köln Bonn Airport aus. Der Köln Bonn Airport ist stolz, ein Teil der bunten und offenen Gesellschaft in Köln zu sein. Deshalb begrüßte er seine Besucher zwei Wochen lang mit einer Plakatkampagne des Vereins „Jugend gegen Aids e. V.“. Die knalligen Motive mit Kölschen Sprüchen zum Thema „Ehe für alle“ wurden unter anderem auf Videowalls, an den Gepäckbändern und im Ankunfts Bereich gezeigt.

Die Kampagnen-Eröffnung am 2. Juli feierten der Vereinsvorsitzende Daniel Nagel und Michael Garvens auf einem CSD-Truck vor Terminal 2. Mit dabei waren u.a. Jochen Ott (MdL) und Michael von der Mühlen, Staatssekretär für Bauen, Wohnen und Verkehr. Dieser überbrachte Grußworte von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat. „Das Motto ‚Welcome as you are‘ passt perfekt zu unserem Flughafen. Als tolerantes Tor zur Welt begrüßen wir unsere CSD-Gäste ganz herzlich“, erklärte Michael Garvens. Alles, was in Köln zweimal stattgefunden hat, gehört zur Tradition und ist beim dritten Mal dann Brauchtum. Gemäß dieser

rheinischen Lebensweisheit gehört die CSD-Aktion ab dem kommenden Jahr zum Brauchtum des Köln Bonn Airports.



Michael Garvens (5.v.l.), Jochen Ott (Mdl, 6.v.l.) und Staatssekretär Michael von der Mühlen (4.v.r.) auf dem CSD-Truck.

Riesenparty auf dem Vorfeld



Rund 40.000 Besucher kamen am 13. Juni zum REWE-Family-Day an den Flughafen – und stellten damit einen neuen Besucherrekord auf. Die Kölschrocker Kasalla, Popstar Christina Stürmer und Moderator Guido Cantz sorgten auf der großen Bühne für Stimmung, die Starköche Stephan Marquard und Ali Güngörmüs „zauberten“ in der Kocharena. Besondere Highlights für Flughafen-Fans waren der Zero G, ein ehemaliges Parabelflugzeug des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums, sowie das Panther-Löschfahrzeug der Flughafen-Feuerwehr. Außerdem konnten die Besucher mit dem Korb des Enteisungsfahrzeugs in luftige Höhen fahren und einen einmaligen Blick über den Airport genießen.

Ein Airbus hängt am Haken

Spektakulärer Kraneinsatz am Köln Bonn Airport: Am 8. August hob ein 700 Tonnen schwerer und rund 60 Meter hoher Schwerlast-Kran den Airbus Zero G, ein ehemaliges Parabelflugzeug des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), vom Vorfeld Delta auf seinen endgültigen Standplatz auf P-Nord.

Pünktlich um 12.00 Uhr war es dann soweit: Der Zero G hob zum allerletzten Mal ab. Die Umsetzung, bei der das rund 54 Meter lange und 80 Tonnen schwere Flugzeug über den Sicherheitszaun gehoben und in der Luft um 180 Grad gedreht wurde, dauerte knapp zwei Stunden. Die Höhendifferenz zwischen Vorfeld Delta und dem P-Nord, wo der Zero G seinen endgültigen Standplatz erhielt, beträgt sechs Höhenmeter.

Neben zahlreichen Schaulustigen und Flughafenmitarbeitern waren auch viele Medienvertreter vor Ort. Unter ande-

rem drehten die Lokalzeit des WDR und die RTL-Nachrichten einen Beitrag über die einmalige Aktion. Der Kölner Stadtanzeiger brachte den letzten Flug des „Zero G“ sogar auf der ersten Seite, Bild, Express und fast alle nordrhein-westfälischen Tageszeitungen berichteten ebenfalls.



© Rückert

„Die Mannschaft“ am Köln Bonn Airport

Die deutsche Nationalmannschaft mit Trainer Jogi Löw flog am 11. Juni ab Köln/Bonn nach Faro/Portugal. Dort trafen die Weltmeister Lukas Podolski, Bastian Schweinsteiger, André Schürrle und Co. im EM-Qualifikations-Spiel auf die Mannschaft des Fußball-Zwergs Gibraltar.



© Rückert